

Geförderter Breitbandausbau der Stadt Wilhelmshaven

Eine gute Breitbandversorgung ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Das Internet ist allgegenwärtig, auch für die Industrie, Wirtschaft und für Geschäftsleute ist der schnelle Internetzugang eines der Grundbedürfnisse. Dadurch wird das Vorhandensein von entsprechenden Zugangsmöglichkeiten zum wesentlichen Standortfaktor. Durch die in großen Teilen urbane Prägung der Stadt Wilhelmshaven verfügen 90% aller Haushalte in Wilhelmshaven bereits heute über die Möglichkeit Bandbreiten über 30 Mbit/s zu erhalten. Dieser Wert ist deshalb wichtig, weil aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nur die sogenannten „weißen Flecken“ mit weniger als 30 Mbit/s unter zur Hilfenahme von öffentlichen Mitteln ausgebaut werden dürfen.

Seit einigen Jahren engagiert sich daher die Stadt Wilhelmshaven mit dem Eigenbetrieb Technische Betriebe Wilhelmshaven dafür, die Defizite in der Breitbandversorgung weiter abzubauen.

Förderung

Zum 22. Oktober 2015 trat hierzu die Förderrichtlinie des Bundes zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Mit der Förderung soll der Ausbau eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes in der Bundesrepublik Deutschland unterstützt werden.

Zudem fördert auch das Land Niedersachsen die flächendeckende Versorgung mit einem NGA-Breitbandzugangsnetz. Grundlage hierfür ist die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Ausbaus von Gigabitnetzen in Niedersachsen (RL Giganetzausbau NI).

Die Stadt Wilhelmshaven soll für den Ausbau einzelner unterversorgter Bereiche Fördermittel vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (ateneKOM, Projektträger des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) sowie vom Land Niedersachsen, (Bewilligungsstelle NBank, Investitions- und Förderbank Niedersachsen) erhalten.

Der vorläufige Zuwendungsbescheid von der ateneKOM vom 19.12.2017 beläuft sich auf die Fördersumme von 800.885 €. Diese Summe soll zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke eines privatwirtschaftlichen Betreibers öffentlicher Telekommunikationsnetze für die Errichtung und den Betrieb einer hochleistungsfähigen Kommunikationsinfrastruktur (Next-Generation-Access-Netz) im Breitbandinfrastrukturprojekt der Stadt Wilhelmshaven dienen.

Die NBank fördert gemäß vorläufigem Bescheid vom 01.04.2020 als Kofinanzierung des durch den Bund geförderten Projektes „Breitbandinfrastrukturprojekt der Stadt Wilhelmshaven“ mit einer Fördersumme in Höhe von 412.000 €.

Damit ergibt sich nach den vorläufigen Bescheiden ein gesamtes Fördervolumen in Höhe von 1.212.885 €.

Die wichtigsten Eckpunkte für den öffentlich geförderten Ausbau in den Gebieten sind, dass

- diese nicht innerhalb der nächsten 3 Jahre durch ein Telekommunikationsunternehmen mit mehr als 30 Mbit/s versorgt werden,
- diese geringere Bandbreiten als 30 Mbit/s aufweisen und
- diese sich nicht im Nahbereich eines Hauptverteilers (Ortsvermittlungsstelle) befinden.

Darüber hinaus müssen die Kommunen ihre Aufträge in einem öffentlichen, transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahren vergeben.

Ziele

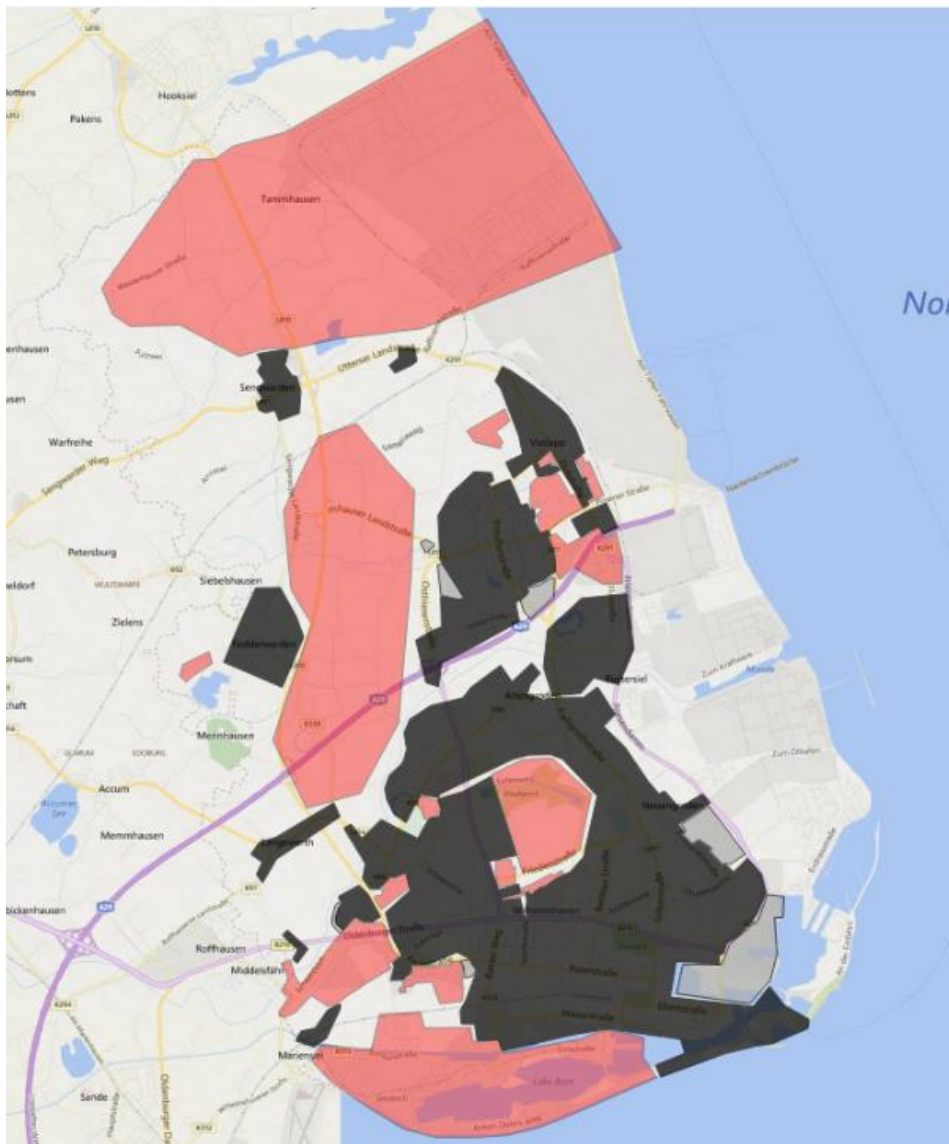
Ziel des Ausbaus ist die wirtschaftliche Erschließung von unterversorgten Gebieten durch ein nachhaltiges sowie zukunfts- und hochleistungsfähiges Breitbandnetz (NGA-Netz). Die Glasfasererschließung der Gebiete soll über FTTB erfolgen. Die Gewerbeanschlüsse werden symmetrisch mit 1 Gbit/s und mehr erschlossen. Nach dem Ausbau wird in den beteiligten Gebietskörperschaften kein weißer Fleck mehr vorhanden sein. Durch den geplanten Ausbau wird das Glasfasernetz vor allem in die Gewerbegebiete im Randbereich der Stadt Wilhelmshaven geführt, so dass die technische Aufrüstung des Netzes ggf. auch unter Marktbedingungen künftig leichter möglich wird.

Der Ausbau erfolgt im FTTB – Standard.

Als FTTB (engl. **fi**bre **to the basement** oder **fi**bre **to the building**) bezeichnet man das Verlegen von Lichtwellenleitern direkt bis in das bestehende Haus. Dabei werden die Glasfaserleitungen zum Beispiel bis in den Hausanschlussraum oder Keller verlegt. Im Gebäude werden die Signale dann über die vorhandenen Kupferleitungen in die einzelnen Wohnungen oder Geschäftsräume geführt. Dies geschieht natürlich nur mit Einwilligung des Eigentümers.

Ist-Zustandsfeststellung

Die während des Markterkundungsverfahrens identifizierten unterversorgten Ausbaugebiete verteilen sich auf die Randregionen der Stadt Wilhelmshaven und sind hauptsächlich der gewerbliche Nutzung vorbehalten. In den Gebieten befinden sich über 200 vor allem gewerbliche Anschlüsse. Die Gewerbegebiete haben Raum für weitere Ansiedlungen. Von den insgesamt etwas mehr als 200 Anschlüssen weisen alle weniger als 16 Mbit/s auf.



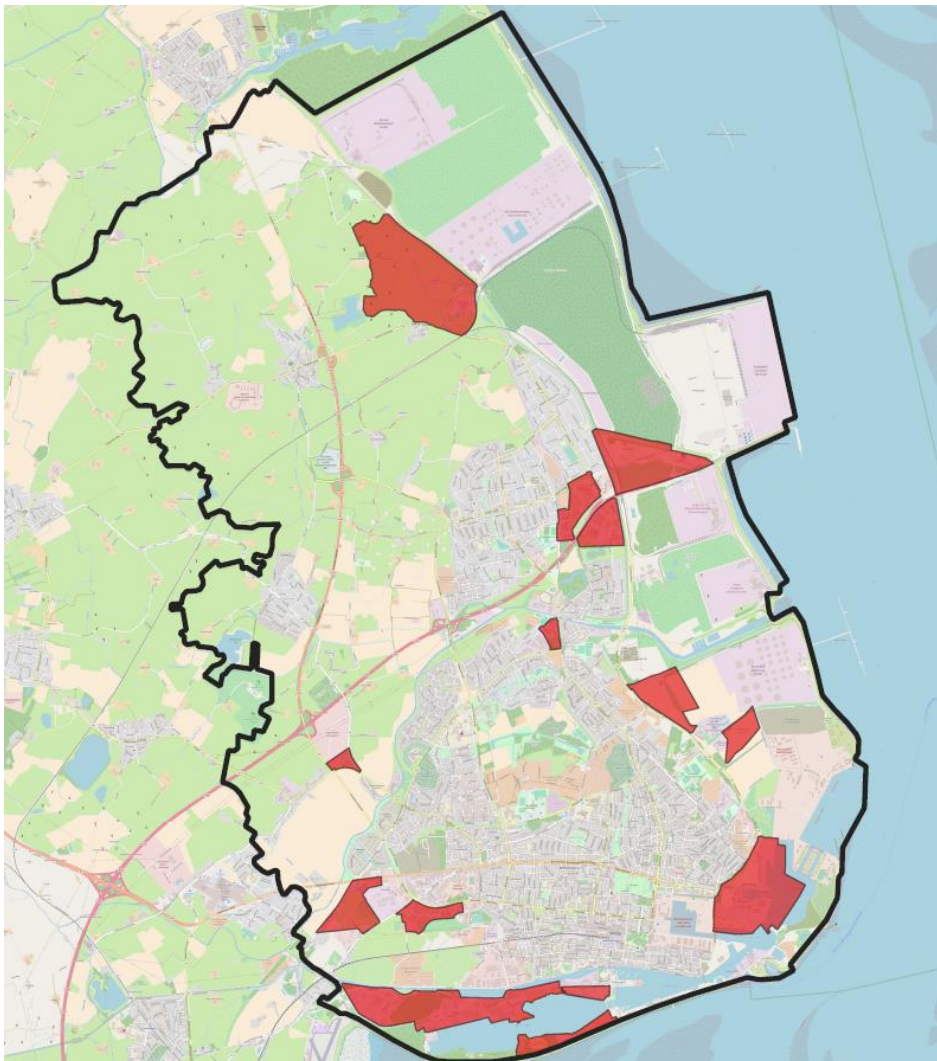
Die roten Flächen zeigen die Bereiche, in denen die Bandbreite kleiner als 30Mbit/s ist. Die schwarzen Areale sind Gebiete in denen die Versorgung mit Internet größer als 50Mbit/s ist. Graue Zonen liegen genau zwischen diesen beiden Werten.

Ausbaubereiche

Daher plant die Stadt Wilhelmshaven mit Eigenmitteln und unter Zuhilfenahme der benannten Fördermöglichkeiten die Bereiche mit Glasfaser ausbauen zu lassen. Ziel hierbei ist die Schaffung einer flächendeckenden NGA-Breitbandinfrastruktur, um in allen ausgewiesenen Gebieten zukünftig eine Bandbreite von mindestens 1 Gbit/s symmetrisch dem Kunden zur Verfügung zu stellen.

Für den Ausbau wurden folgende Projektgebiete identifiziert:

1. Logistikpark Langewerth
2. Banter See Nord
3. Krabbenweg
4. Schaardeich / Heuweg
5. Ebkeriege / Güterstraße
6. Freiligrathstr / Dodoweg
7. Flutstraße
8. Arthur-Grunewald-Str.
9. Innenhafen
10. Emsstraße / Jadeallee
11. Heppenser Groden
12. Zum Maadesiel
13. Raffineriestraße
14. Banter See Süd



Ausschreibung/ Auftragnehmer

Im Rahmen einer offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Ausschreibung hat der Eigenbetrieb Technische Betriebe Wilhelmshaven unter Beachtung des Grundsatzes der Technologieneutralität interessierte Unternehmen innerhalb eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb (VgV) aufgefordert, ein Angebot über den gewünschten NGA-Netzausbau abzugeben. Die EWE TEL GmbH hat im Rahmen dieser Ausschreibung das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und daher den Zuschlag dazu erhalten, unter Verwendung der der Stadt bereitgestellten Investitionsbeihilfen den Ausbau und Betrieb des Next Generation Access-Breitbandnetzes („NGA-Breitbandnetz“) zu realisieren. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der EWE TEL GmbH geschlossen.

Umsetzung

Die Ausbauplanung ist beim Fördermittelgeber atekom zur Prüfung und Genehmigung eingereicht. Nach Erhalt des abschließenden Förderbescheides wird unverzüglich mit den Maßnahmen begonnen.

Die Umsetzung ist derzeit geplant von 2020 bis 2021.

Weitere Informationen

- zur Bundesförderung Breitband:

<http://www.atekom.eu/bfp/>

- zur Landesförderung Gigabitnetze:

<https://www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Infrastruktur/Ausbau-von-Gigabit-Netzen-in-Niedersachsen/index.jsp>

- zum Breitbandatlas des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur:

<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>

- zum Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen:

<https://www.bznb.de/>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband



Projekträger des
Bundesministeriums
für Verkehr und
digitale Infrastruktur